



Bauernbad
und
Weserfurklinik

1746
1976

© Doute



Das Bauern- bad



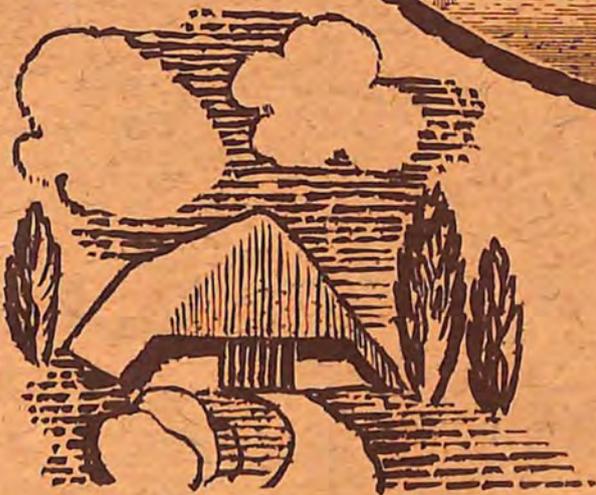
In Bad Hopfenberg zeichnete 1746 der Mindische Landphysikus Wunderheilungen auf, wie Lahme gehend und Blinde wieder sehend wurden.

Zu Ende des vorigen Jahrhunderts mußte das Quellwasser noch mit dem Tretrad gefördert werden.

Die Bauern fuhren zu Beginn unseres Jahrhunderts zum Baden mit ihren Kutschen zum „Hoppenbarge“, auf dem noch im 16. Jahrhundert Hopfen für den Bischof im Schloß zu Petershagen angebaut wurde.

1926, also vor 50 Jahren, erwarb Hermann Nebel Bad und Gärtnerei und richtete das Moorbad ein.

Aus einem Prospekt dieser Zeit:
„Das Moor- und Schwefelbad Hopfenberg, nahe dem nordöstlichsten westfälischen Landstädtchen Petershagen an der Weser bietet eine günstige und preiswerte Gelegenheit zu Kuren und Bädern jeglicher Art“.





Das Bad und die Umgebung



Auf der Weserterrasse liegt vor Petershagen an der B 61 von Bremen die Weser Kurklinik im Bauernbad Hopfenberg.

Von den modernen Gebäude-terrassen sieht der Gast weit in die norddeutsche Ebene mit ihren saftigen grünen Weiden und fruchtbaren Feldern.

Unter dem Hopfenberg liegt das romantische Bischofsstädtchen Petershagen mit seinen tiefen Wäldern, in denen Hochwild lebt und über die man die Weserberge mit der Porta Westfalica sieht.

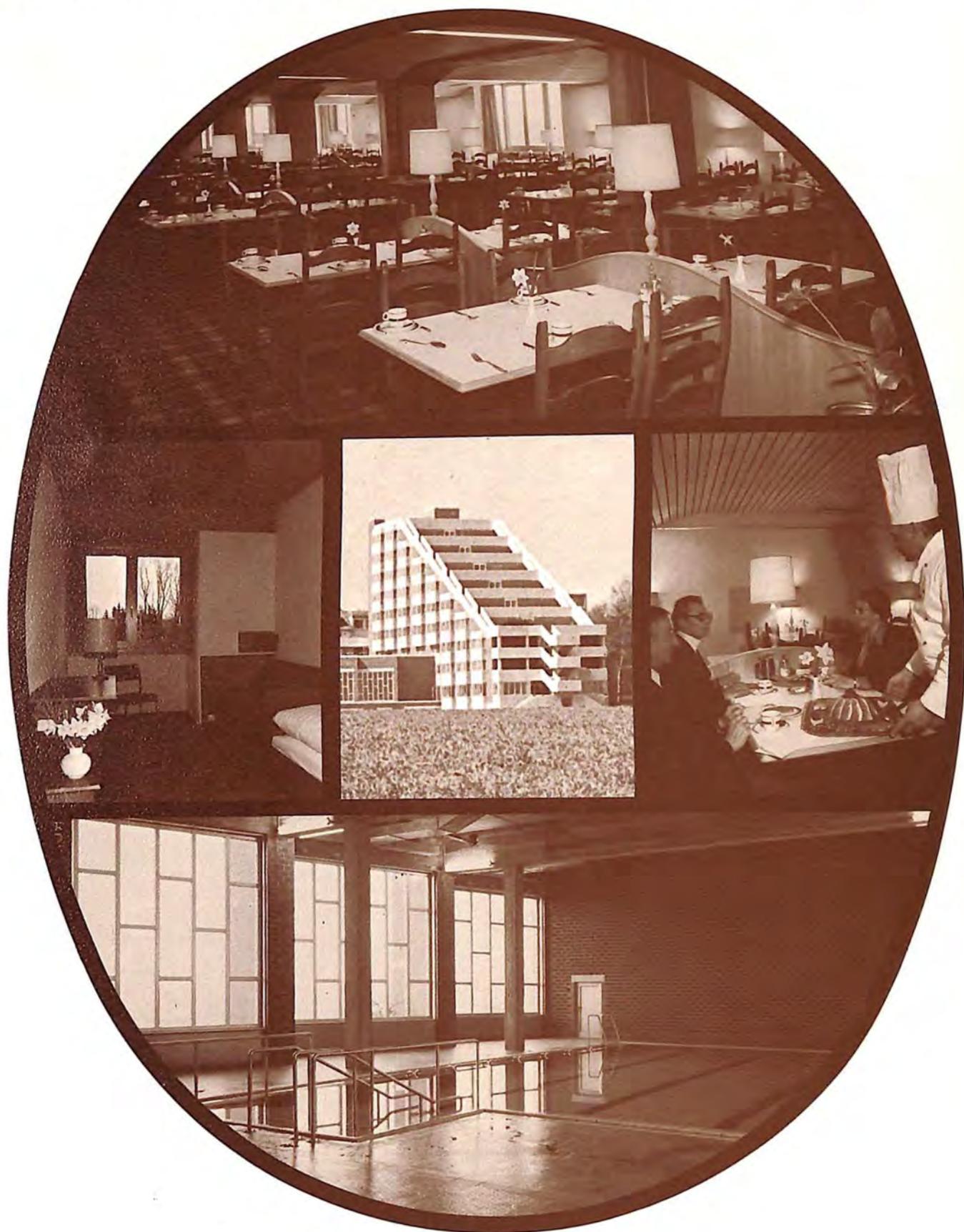
Die umliegenden „Flecken“ haben ihre ursprüngliche Dörflichkeit noch bewahrt. Sie liegen in einer

geschichtsträchtigen natürlichen Parklandschaft zwischen alten Klöstern und Wasserburgen.

In dem kleinen, gepflegten Bad lernen sich die Kurgäste noch kennen und nehmen teil am Leben der Einwohner. Sie erholen sich in dem dörflich bäuerlichen Frieden.



Kurkliniken und Sanatorium



Sanatorium, Kurklinik und Weser Kurklinik bilden baulich eine Einheit und bieten:

27 Einzelzimmer, 67 Doppelzimmer, 153 Einzelzimmer mit Zusatzbett, 7 Klinik-Doppelzimmer.

Zimmer mit Toilette, Dusche oder Bad, Telefon- und Fernsehanschluß und Posttelefon.

8 Liegeterrassen, 4 Personenaufzüge, 1 Lastenfahrstuhl, Behandlungsräume, Bäder und Kursportsaal, Arzt-, Untersuchungs- und Diagnostikräume. Kursaal, Speise-, Veranstaltungs- und Aufenthaltsräume.

Flächen:
Kurpark 50 000 m², Lauf-Tennis- und Spielanlagen 1 700 m², Reit- und Sandbahnen 2 800 m², Asphaltierte Radwege mehrere 100 km, Wald- und Weidenwanderwege ca. 100 km



Medizinische Betreuung

Ärzte mit Chefarztqualifikationen für Innere-
Allgemeine- und Sportmedizin, Balneologie und Chirurgie

Schwestern und Physiko-Therapeuten, Gymnastiklehrer,
Kunsterzieher, Diplom-Sportlehrer, Krankengymnasten,
Diät-Assistentin, Bademeister und Masseur.

Rehabilitation, Praevention, Unfall-Operationsweiterbehandlung,
Klinische Diagnostik zur Verlaufskontrolle; Funktionsdiagnostik zur
Leistungsmessung; systematische medikamentöse und diätetische Therapie
unter Beachtung der Stoffwechselfparameter; Trainingsbehandlung für Herz,
Gefäße, Muskeln, Gelenke, Versehrtensport unter Beachtung der
Leistungsparameter; Freizeitgestaltung, Arbeits- und
Beschäftigungstherapie, psychologische und soziale Betreuung.

Als Kurmittel heilt das klassisch bereitete Hochmoor
mit der Eisen-Calcium-Chloridquelle rheumatisch degenerative
Erkrankungen der Gelenke und Wirbel, sowie Frauenleiden.
Stumpfbeschwerden, Lumbago, Arthrosen, Spondylosen,
Bechterew, primär chron. Polyarthritits, Periarthritits, Ischias,



Bauten:
Restaurant (1802), Sanatorium
(1920), Kurklinik (1967), Weser-
kurklinik (1976)

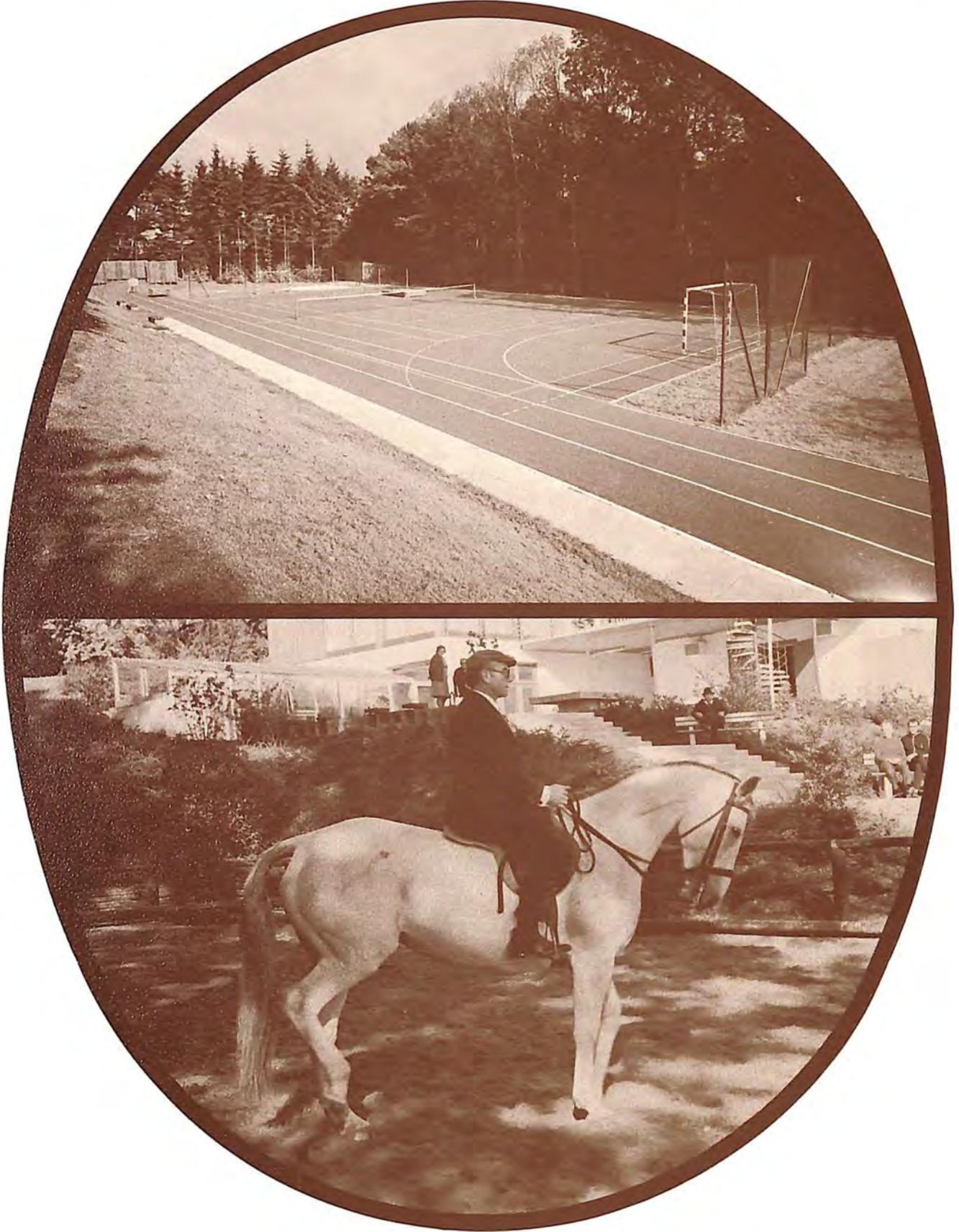
Einrichtungen:
Klinikstation, kleiner OP, Röntgen
mit Fernsehkette, klinisches Labor,
Ergometrie, Spirometrie.

22 Wannen für automatisch
bereitete Moorbäder
Hallen-Bewegungsbad 12,5×8 m -
28° C, Sole-Bewegungsbad 8×4 m -
32° C, Doppel-Sauna

Elastobitumen-Außensportanlage,
Turnhalle, Einzel- Gruppen- und
Geräte-Gymnastikräume; Raum- u.
Einzel-Inhalation, Elektro-Bestra-
hlungstherapie; Kneippanlagen;
Wasserskistrecke, Reitanlage.



Die technischen Anlagen

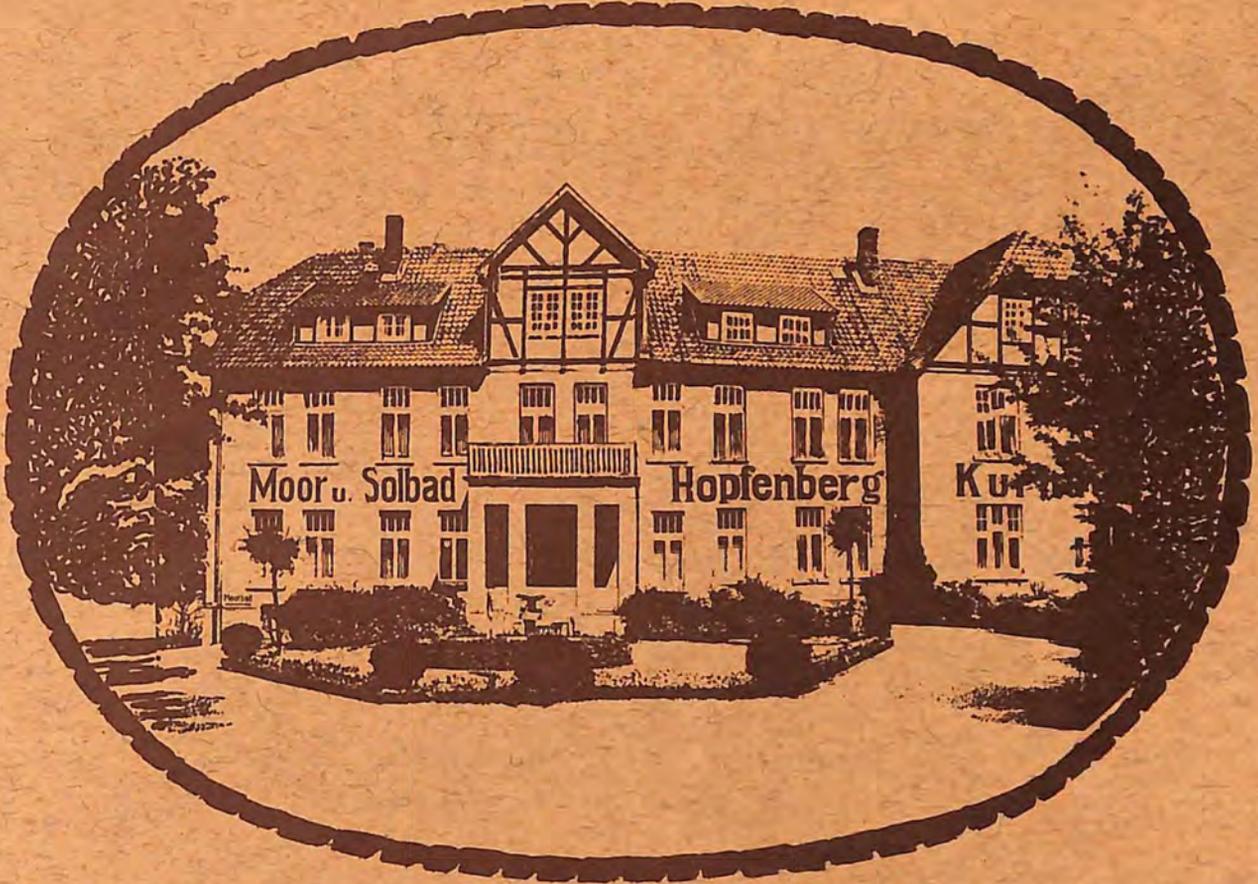
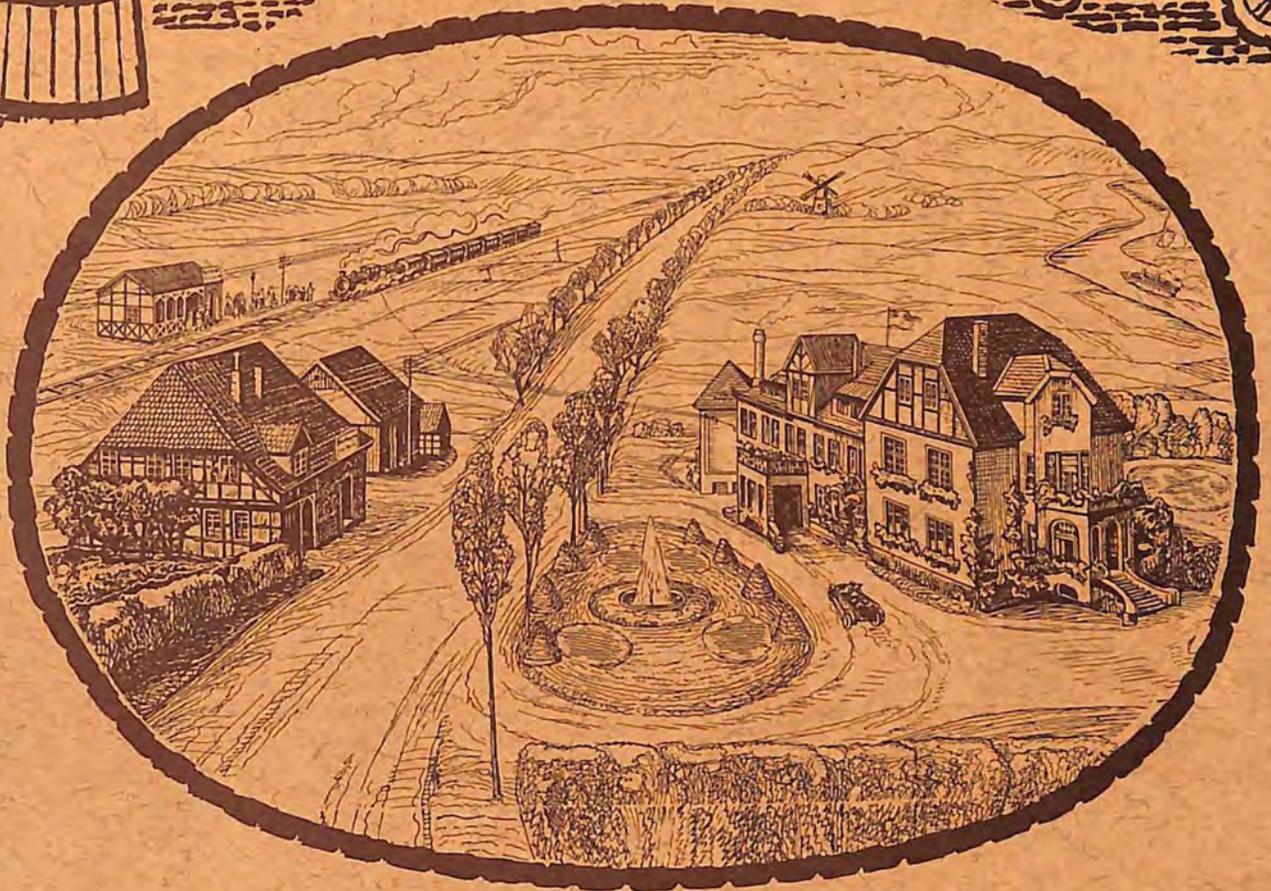
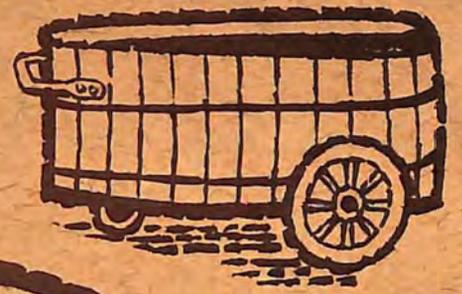
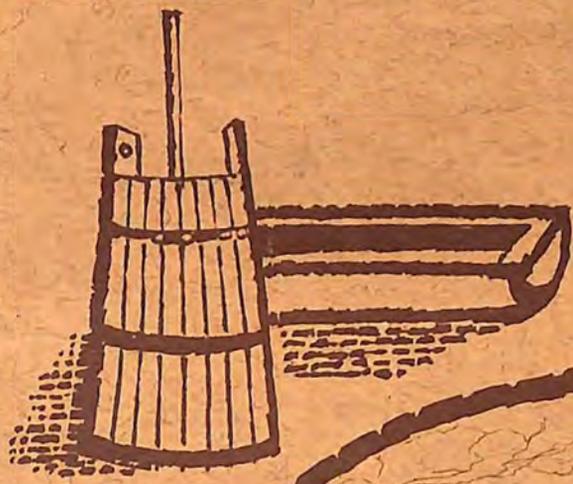


Die Frischmoorbehälter haben 265 000 l Inhalt. Der Heizbehälter 11 000 l. Das Moor wird über eine 360 m lange Leitung zugeführt, erwärmt und in einer Ringleitung umgepumpt. Acht Spezialpumpen

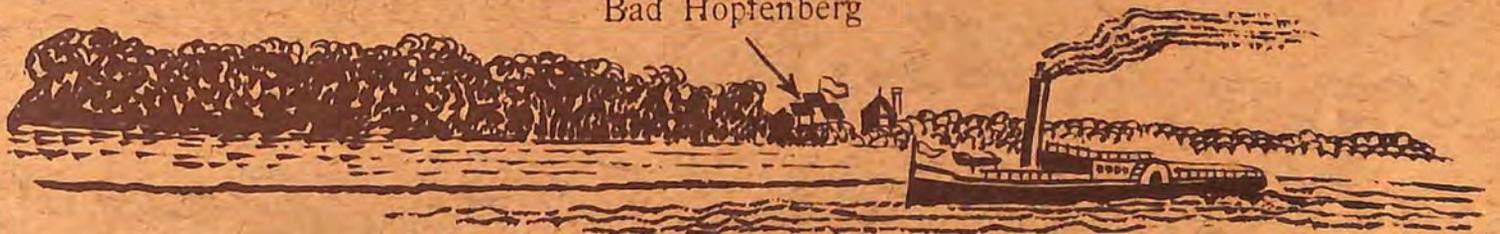
mit ca. 100 PS halten den Moorkreislauf unter 6 atü Überdruck.

Die Heilquelle schüttet stündlich 10 000 l aus.

Die Heizkessel haben eine Leistung von 2,5 Millionen kcal/h. Der Trafo leistet 350 kW, die eigene Stromversorgung 25 kW. Die Lüftungstechnischen Anlagen fördern in der Stunde 126 000 l Luft.



Bad Hopfenberg



EX LIBRIS



Uwe Jacobsen



Bad
Hopfenberg

Weserkurklinik
Bad Hopfenberg
4953 Petershagen
Telefon (0 57 07) 29-1

1746
1976